

6. Das Landmädchen.

406.

Joh. Heinrich Voss. 1787.

Augustin Harder. 1813. (1814.)

In mässiger Bewegung.

1. An mei - nes Va - ters Hü - - gel, da steht ein schö - ner
2. Man ruht auf wei - chem Ra - - sen, vom Zit - ter - glanz er -
3. In grün - ge - wölb - tem Lau - - be, die Son - ne schien so

1. Baum: gern singt das Wald - ge - flü - - gel an
2. hellt; die Schaf' und Läm - mer gra - - sen; man
3. warm! be - lauscht' ich mei - ne Tau - - be, in

1. mei - nes Va - ters Hü - - gel, und singt mir man - chen Traum.
2. ruht auf wei - chem Ra - - sen und ü - ber - schaut das Feld.
3. grün - ge - wölb - tem Lau - - be und fro - her Wurm - chen Schwarm.

4. Da kam er mit Erröthen durch hohes Gras daher; ich hatt' ihn nicht gebeten: da kam er mit Erröthen, gewiss von Ohngefähr.

5. Vertraulich sank er nieder zu mir auf weiches Gras. Mir ward so eng das Mieder! vertraulich sank er nieder und sprach, ich weiss nicht was.

6. Er wäre gern geblieben; allein ich hiess ihn gehn. Mir dünkt, er sprach von Lieben: er wäre gern geblieben und schmeichelte so schön!

7. Wie öd' ist mir seit gestern die Stell' im weichen Gras! Erzählt was, liebe Schwestern! wie öd' ist mir seit gestern die Stelle, wo er sass!